

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile **10 4.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N. 95.

Eltville, Sonntag, den 26. November 1899.

30. Jahrg.

Zweites Blatt

Eine Prüfung des Herzens.

Roman von
Arthur Eugen Simson.
(32. Fortsetzung.)

Brud fühlte einen wilden, unheimlichen Drang, laut aufzulachen, im Hohn über sein Verhängnis, das jetzt ein drittes Weib an sein Herz legte, welches bereits von zwei Anderen grausam genug zerrissen wurde. Wäre er ein eroberungsfüchtiger Don Juan gewesen — seine Stellung möchte ihm verlockend erschienen sein, aber am ganzen Hofe war kaum ein zweiter Mann so gewissenhaft und zartfühlend in Herzenssachen, als eben Baron Brud, und mit Recht schenkten ihm alte und junge Damen das unbedingte Vertrauen. Am schwersten traf den Kammerherrn in diesem Augenblicke das Bewußtsein, sich vor seiner Mutter rechtfertigen zu müssen. Zwischen Mutter und Sohn bestand ein ungehörtes, achtungsloses, aber nicht eben sehr warmes Verhältnis: die Mutter dachte rechtschaffen aber engherzig, der Sohn war immer geneigt, groß zu handeln, ohne kleinliche Rücksichten. Seit Brud's Beziehungen zu Helene fester wurden, gestaltete sich die Haltung der Mutter noch förmlicher und berechneter als zuvor. Der Sohn kam einer direkten Einmischung nur dadurch zuvor, daß er sein tadelloses Verhalten der mütterlichen Autorität gegenüber stellte und die Achtung beanspruchte, die er von ihr als Mann und Sohn fordern konnte. Dieser geistige Zwang erbitterte die Generalin — nicht gegen den geliebten Sohn, nein, gegen Helene; ihre Liebe zu Eva war eigentlich nur die Mehrseite ihrer Abneigung gegen Helene. Der Kammerherr mußte — und zwar noch heute — seine Mutter aufklären; er mußte es thun mit der Gewisheit, sie weder überzeugen noch rühren zu können; der Haß gegen Helene sollte sich noch steigern, indes die Achtung vor einem Sohne sank, der, im Begriff einer Frau nachzureisen, welche noch verheirathet ist, eine arme, ihm vertrauende Waise an sich lockt!

Eva schluchzte indes sanfter. Als sich sein Arm vorsichtig aus der stützenden Lage löste, erhob sie den Kopf, strich das Haar zurück und sagte: „O, verzeihen Sie, Herr Baron, mein Verlust erfaßte mich so plötzlich von Neuem — aber es soll nicht wieder

geschehen, ich werde meines Vaters sanfte, heilige Ruhe nicht aus Selbstsucht stören — ich war nur etwas angegriffen!“

„Das ist sehr erklärlich,“ beruhigte der Kammerherr sie freundlich; „ich bin jetzt Ihre natürliche Stütze, vergessen Sie das nicht; Während ich noch auf einige Tage verreise, werden Sie sich unter der Pflege meiner Mutter soweit erholen, daß wir einen Lebensplan für Sie entwerfen können, wenn ich zurückkehre. Wir wollen das Alles im Geiste Ihres seligen Vaters überlegen, aber quälen Sie sich nicht mit Plänen, Sie sind wohl geborgen und dürfen nicht eher irgend ein neues Ziel verfolgen, bis Sie für neue Pflichten gestärkt sind!“ Brud beobachtete gespannt die Züge des jungen Mädchens, die Voraussetzung seiner Mutter hatte in ihm die erschreckende Frage wach gerufen: „Liebt mich dieses Mädchen?“ Und wenn sie ihn liebte, und ohne es selbst noch klar zu wissen eine Neigung für ihn gefaßt hatte? Ein tiefes Mitleid mit dem armen, hilfsbedürftigen, schwachen — und doch so fesselnden Geschlechte erfaßte ihn, ein ironischer Spott gegen sich selbst, der sich nach Liebe gesehnt hatte und nun zu viel geliebt wurde, verdrängte das weichere Gefühl, er hätte laut auflachen können, als Eva mit einem fast hoffnungslosen Tone sagte: „O Gott, Sie verreisen schon wieder?“ Doch sogleich bannte auch die Stimme des jungen Mädchens den eben emporzuckenden Gedanken: warum nicht das Leben genießen, das mir mit beiden Händen den gold'nen Kelch entgegenreicht?

„Ich werde wiederkehren, mein Kind“, tröstete er, „und während ich fort bin, wird der alte Lunzer kommen und mit Ihnen von Ihrem seligen Vater reden. — Ich bleibe nicht lange!“ fügte er hinzu, als Eva noch immer sinnend vor sich hinschaute. Jetzt erhob sie ihre blauen Kinderaugen und sprach kopfschüttelnd: „Ich werde dem Herrn Professor sehr dankbar sein, aber von Papa kann ich nicht mit ihm reden, Papa war so hoch und edel, das können nur Sie verstehen.“

„Leben Sie wohl, Eva!“ sagte der Kammerherr hastig; ihm war, als brenne die Erde unter seinen Füßen.

„Leben Sie wohl!“ entgegnete Eva und legte ihre kleine, runde, müde Hand in die seine.

Als Brud vor Eva's Augen gedeckt war durch das Buschwerk, athmete er tief auf. Von allen Menschen auf der Welt hätte er sie am wenigsten

täuschen, ihr freudloses Dasein am wenigsten trüben mögen, und doch war es ein süßes Bewußtsein von dem Morgenthau eines solchen blumenfrischen Wesens gekostet zu haben. Die Zeit drängte ihn indes, auch von der Generalin Abschied zu nehmen, sie mußte, ehe er ging, klar sehen, das gebot seine Ehrenhaftigkeit, das gebot die Rücksicht, Eva's wegen. Das Gesicht der Mutter verlor seinen freundigen Ausdruck, als sie die Züge des Sohnes vor sich sah.

„Verschmähst Dich Eva?“ rief sie aus.

„Zwischen Eva und mir ist nicht die Rede von Liebe, Mutter — kann nicht die Rede von Liebe sein, denn meine Treue ist einer anderen Frau — ist der Baronin v. Hall verpfändet!“

„Deine Treue —? Entweihe das Wort nicht mit den Lippen, die noch soeben Eva's Kindermund küßten, die sich nicht scheuen, die Unschuld zu belügen und zu bestreiten! O, ich habe zu lange gelebt, um das noch erleben zu müssen! Ich war thöricht, stolz auf einen Sohn zu sein, der ein größerer Schelm ist als die Anderen und der listigste Heuchler!“

„Mutter — Mutter!“ rief Brud erbleichend und sich hoch aufrichtend. „Bedenke was Du sagst, wie kannst Du es wagen, den ersten Stein auf Deinen ungescholtenen Sohn zu werfen?“

„Wohlan, so rechtfertige Dich, beweise mir, das jenes gefallsüchtige Weib eine Deiner würdige Lebensgefährtin, eine Deiner Mutter würdige Tochter ist. Beweise, daß Eva Dich zu unpassenden Zärtlichkeiten verlockte, beweise, daß Du auf einem Wege wandelst, der vor Gott und Menschen wohlgefällig ist und ich, Deine unglückliche Mutter werde mich beugen und Dich bitten: Mein Sohn, vergib mir!“

„Mutter, Du verurtheilst Helene, ohne sie zu kennen!“

(Fortsetzung folgt im 5. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: **Alwin Boege**, Eltville.

Wer Seide braucht

wende sich an die

Hohensteiner Seidenweberei Lohe.

Hohenstein-Ernstthal, Sa.

Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen.
Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher
Hoflieferant.

Die **schönsten** und **billigsten**

Puppenbälge

Puppenköpfe

Puppenarme

Puppenschuhe etc.

Gekleidete Puppen von 25 Pfg. bis M. 20. — in größter Auswahl.

Sally Samuel, Mainz, Schillerstraße 32.

Von heute ab geben wir alljährlich bis **Weihnachten** auf alle Waren einen

Rabatt von 15%

Mainz, J. Hirsch Söhne Mainz,

Seiden- und Mode-Waren, Schifferstraße 42, neben dem Regierungsgebäude.
Schwarzer la. Taffet Meter 2 Mk.

Hervorragende Leistungsfähigkeit



	in		
Herren-Paletots	von Mark 15—45	Knaben-Paletots	von Mark 3—26
Herren-Anzüge	" " 15—48	Knaben-Pel.-Mäntel	" " 3—14
Herren-Havelocks ohne Aermel	" " 12—21	Knaben-Anzüge	" " 3—24
Herren-Lodenjoppen	" " 6—20	Knaben-Lodenjoppen	" " 4—10

Fortdauernder Eingang von Saison-Neuheiten.

Grösstes

Special-Geschäftshaus

für

Herren- & Knaben-Confection

von

Stadthausstraße 14
MAINZ

H. Strauss

Stadthausstraße 14
MAINZ



In meinen 9 Schaufenstern finden jede Woche neue Dekorationen statt und bitte um gefl. Beachtung derselben.

Reiss & Kahn, Mainz

Schöffersstraße 17.

Schöffersstraße 17

**Grösste Auswahl in
Damen- & Kinder-Confection.**

Außergewöhnlich billige Preise.

Ebenso ist unser Lager in allen übrigen Artikeln der Manufacturwarenbranche auf das Reichhaltigste sortiert.

Durch Umbau bedeutend vergrössert!

Niederlage der Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan

von

Ludwig Jourdan, Mainz, 4 Johannisstraße 4.

gegenüber der Hinterfacade der evangelischen Kirche, in der Nähe des Bischofsplatzes.

Aeusserst billiger Verkauf eleganter solider Mainzer Schuh-Waren.

Herren-Zugstiefel aus einem Stück gelbgedoppelt à Mk. 7.50. Herren-Zugstiefel gutes Kalbleder à Mk. 8.50. Herren-Zugstiefel, gutes Kalbleder, feine Sorten von 10—11 Mk. an. Herren-Gadenstiefel, gelb gedoppelt, à Mk. 8.— Damen-Knopfstiefel, gelb gedoppelt à Mk. 7.— Damen-Knopfstiefel, fein Kalbleder, à Mk. 8.50. Damen-Knopfstiefel, prima Chevreau von Mk. 10.50 an.

Ferner empfehle in reichster Auswahl:

Winter-Schuh-Waren

Frauen-Hauschuhe mit Sohlen und Fled von 90 Pfg. an. Haus-Schlappen von 30 Pfg. an. Frauen-holzgenagelte Schuhchuhe v. 80 Pfg. an. Herren-Arbeitschuhe von Mk. 4.— an. Herren-Zugstiefel von Mk. 3.80 an. Herren-Schaftstiefel von Mk. 6.75 an.

Streng feste Preise auf jedem Paare verzeichnet.

Filialen: Mainz, Johannisstraße 4; Frankfurt a. M., Reimstraße 21; Wiesbaden, Michelsberg 32.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle
als passende Weihnachtsgeschenke
Größte Auswahl
in

Puppenwagen

Sportwagen

Blumentische

Rohrsessel

Brillant-Patent-Klappstühle

Leiterwagen

ferner Arm-, Wasch-, Flaschen-, Fahrradkörbe,
Haushaltungs- und Versandtkörbe
und sonstige Korbwaren.
Eigene Reparatur-Werkstätte im Hause.
Aufmerksame Bedienung
findet man nur in dem
Korbwaren-Geschäft

G. Schneider,

Mainz,

Mailandgasse 7, nahe dem Markt.
im „Goldenen Rebstock“.

M. Petri,

MAINZ, Schusterstrasse 54,

(gegenüber dem Tieb'schen Warenhaus)

empfiehlt für die Herbst-Saison

Filz-Plüsch-Loden-Hüte

Cylinder u. Chapeau-Claque's

Mützen in allen Formen und Stoffen.

Regenschirme und Cravatten

Alles in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Bitte um Beachtung der Schaufenster.

Färberei und Chem.
Reinigungs-Anstalt

von

Lauesen & Gawlick

Diesbaden

Färben und Reinigen von Damen- und
Herren-Garderoben sowie Möbelstoffe, Gardinen,
Schmuckfedern, Spitzen, Handschuhe, Teppiche und
Läufer jeder Art und Größe.

Annahmestelle für Eltville und Umgegend bei
Herrn Christian Eichmann, Eltville, Haupt-
straße 13.

Arbeitssehuhe
Schaftenstiefel
L. Manes
Schöfferstr. 9. Mainz Schöfferstr. 9.
Reiche Auswahl
aller Arten
Schuhwaaren
zu billigsten, festen Preisen.
Winterschuhe
für
Herren, Damen u. Kinder
in allen Preislagen.
L. Manes
Schöfferstr. 9. Mainz Schöfferstr. 9.
besonders praktisch f. in den Herbst.
Gefütterte
Lederstiefel
für
Herren, Damen u. Kinder.
L. Manes
Schöfferstr. 9. Mainz Schöfferstr. 9.
Filzputzstiefel
für Kinder von 50 Pf. an.
Damen v. 80 Pf. an, Herren v. 1 M. an.
L. Manes
Schöfferstr. 9. Mainz Schöfferstr. 9.
Filzschürstiefel v. 3 M. an.
Damen
für
Filzschürstiefel v. 4 Mk. an.

Max Schreiber

Damen-Confection

nur 24 Schillerstr. 24 Mainz nur 24 Schillerstr. 24
gegenüb. d. Offiziercasino. gegenüb. d. Offiziercasino.

Jacken	von Mark	2.50	an bis Mark	20.—	und höher.
Kragen	von Mark	2.—	an bis Mark	25.—	und höher.
Carrirte Capes	von Mark	7.—	an bis Mark	18.—	und höher.
Kinder-Jacken	von Mark	2.25	an bis Mark	12.—	und höher.
Kinder-Mäntel	von Mark	3.—	an bis Mark	15.—	und höher.

Billige, feste Preise.

Louis Plenck

MAINZ, Ludwigstrasse 7.

Juwelen
Gold-
Silber-
Waaren
Taschen-
Uhren.

Couverts

mit Firmendruck liefert billigt die Buchdruckerei von Alwin Boege, Schwalbacherstr.

Niefenlager
in
Möbel
einfachste u. eleganteste.

Die
bequemsten Zahlungsbedingungen
stellt
G. Guttman
Größtes Haus dieser Art in modernstem Style
Mainz
nur Glacémarkt 7.

Nur das Neueste
bei enormer Auswahl
in
Herren- und Damen-Confection,
Manufacturwaaren.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

C. ROSSER, MAINZ,

4 Schillerplatz 4,
Ecke Inselstraße.

Größtes und billigstes Spezialhaus für Damen-Mäntel in Mainz.

Jaquets von 2.50 bis 30 Mk. und höher.
Umhänge von 2 bis 40 Mk.
Sammt- und Arimmer-Capes von 2.50 bis 60 Mk. und höher.
Golfscapes von 6 bis 12 Mk. und höher.
Abend-Mäntel von 6 bis 30 Mk.
Kinder-Mäntel und Jaquets von Mk. 2 anfangend.

Super
billig!
Reicher Preise
zum Teil das
Doppelte.

1900

Rogensbg. Marien-Kalender
Payne's Kalender
Rhein. Volks-Kalender
Allg. Nass. Landes-Kalender

vorrätig in
H. Boege's Buchdruckerei, Eltville.

1900

Ungefunde u. Leidende
erhalten gratis und franko
über die wunderbare Heilkraft
der elektrischen Instruktions-
maschine. Preis 24 1/2, und
28 1/2 Mk. von P. Freygang
Nachf., Dresden-Alst.

Fangen Sie keine
Ratten & Mäuse,
sondern vernichten Sie dieselben
mit dem sicher wirkenden v.
Robbe's Heleolin. Unschäd-
lich für Menschen u. Haustiere
in Dosen à 35 Pfg., 60 Pf.
und 1 Mark erhältlich bei
H. Nass.

Frauen u. Mädchen
bedürfen zur Erfrischung,
Verjüngung u. Verjüngung
ihres Teints nur
Grolsch's Heublumenseife
aus dem Extrakte der vom
Pfar. Kneipp so vielfach ver-
ordneten, die Haut erfrischend,
und belebenden Heublumen
erzeugt. Preis 50 A.

Was ist Ferarolin?
Ferarolin entfernt Wein-
Kaffee-, Fett-, Tinten- als
auch Harzreste aus den be-
teuesten Stoffen, ohne Ränder
zu hinterlassen.
Ferarolin ist seit Jahren er-
probt und ist gepflicht ge-
schützt. Preis einer neu-
artigen Metallhülle 35 und
60 A.

Engros durch die
„Engeldroguerie“ von Johann Grolsch,
t. t. Privilegiums-Inhaber in Brünn, in Mähren.
In Oestrich bei: Dr. Wilh. Heim, Alerapothete
bei J. Scherer, Kaufmann.